

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken**

**Vogel, Heinrich**

**Zuerich, 1756**

VII. Cap. Von den Stopinen, Liechtlein, oder Brand-Zünder und  
Feuer-Werker-Fackeln

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

ein wenig Korn-Pulver, und stellet angefeuerte Schwermer, Schlag, geschmelzten Zeug, Stern-Feuer, oder Feuer-Bündelein darauf, machet eine Kappen darüber, so ist geschehen was man verlangt.

### Das VI. Capitel.

#### Von den Schwermern.

**D**ie kleinen Schwermern werden in 2. löthigen oder noch kleinern Raggeten-Stöcken gemacht, und ist der Satz hiezu ;

10. Loth Mehl-Pulver.

1. Loth Kohlen. Ist das Mehl-Pulver

etwas schwach, so kan es ohne Zusatz der Kohlen gebraucht werden.

Füllet die Hülsen mit diesem Satz 2. oder 3. Mund hoch, und machet aus dem übrigen einen Schlag, wie bey den Raggeten geschehen.

### Das VII. Capitel.

#### Von den Stopinen / Liechtlein oder Brand-Zünder / und Feuerwerker-Fackeln.

**S**topinen, oder Luder, sind so wohl bey den Ernst- als Luft-Feuer-Werken sehr nothwendig, indeme dadurch allerhand Feuer-Werk angefeuert wird; und werden also präpariert.

Nehmet reinen Flachs, oder Baumwolle, und machet Dochten, wie zu den Unschlitt-Liechtern oder zu den Lampen gebraucht werden. Siedet selbige ein wenig in Salpeter-Wasser, oder feuchtet sie nach andern nur im frischen Wasser an. Welzet und trucket sie in Mehl-Pulver; wornach sie auf Bretter an die Sonne gelegt, in dem Tröcknen oft umgewendt, mit frischem Mehl-Pulver, worunter ein wenig Korn-Pulver vermischet worden, übersäet und zum Gebrauch fertig gemacht werden.

Sollen

Sollen die Stopinen aber sehr geschwind verbrennen, so legen einige dieselben in einen neuen verglasürten Topf, und schütten 4. Theil Wein, Essig, 2. Theil Urin, 1. Theil Brandtenwein, 1. Theil geläuterten Salpeter, und 1. Theil Mehl-Pulver darauf; Sie rühren alles wohl durch einander, und lassen es ob einem Kohl-Feuer kochen, bis alle Feuchtigkeit verzehret ist, und präparieren die Stopinen ferner, wie zuvor angezeigt worden.

#### Anmerkung.

Wann man durch Hilf eines Pinsels ein Löschpappier auf beyden Seiten mit obigem Brey bestreicht, und es auf einer Schnur trocken werden läffet, so hat man Zündpappier.

#### Riechtlein oder Brandzündler.

Die Riechtlein werden nützlich gebraucht, alles Feuer-Werk geschwind und sicher zu entzünden.

Machet die Hülßen in Stöcken von 1. oder 2. Lothen, welche 18. bis 24. Caliber lang

Der Wind-Stößel aber wird hierzu nur ein wenig minder als Caliber dick, damit die Hülße nur zweysfach, oder auf das meiste dreyfach gemacht werde.

Der Setz-Stößel wird auch nur ein wenig dünner als der Wind-Stößel; mit welchem letztern die Hülße mit einem der folgenden Sätzen gefüllt wird.

1.	2.	3.		Der dritte
32	32	32	} Loth.	Salpeter. Schwefel. Mehlpulver Antimonium.
12	16	16		
6	4	0		
3	3	6		
				und letzte Satz brennt gemäß der als die erstern.

Will man aber lieber einen Satz haben, welchen weder Wind noch Regen auslöschten soll, so kan man sich des folgenden bedienen.

Mehl

Mehl - Pulver	24	} Loth.
Salpeter	8	
Schwefel	7	
Kohlen	2½	
Terpentin	2	
Unschlitt	6½	

Lasset den Terpentin und Unschlitt recht zerschmelzen, und rühret hernach die andern Materien darunter. Gießet alles in die pappierenen Hülsen, und lasset sie trocken werden.

**Feuer - Werker - Fackeln.**

Die Feuer - Werker - Fackeln, die weder Wind noch Regen auslöschen kan, dienen sonderheitlich bey Anzündung der Feuer - Werkern, damit man allezeit Feuer haben könne. Darzu wird genohmen;

8	} Theil	} [ Schwefel.	
2			[ Colophonium.
4			[ Salpeter.
1			[ schwarz Bsch.
½			[ Wachs.
1		[ Terpentin.	

Thut diese Materien in ein ehern Gefäße, und lasset sie über glühenden Kohlen schmelzen.

Hierin tauchet reine und wohlgeriebene Leinwat, bis sich die Materie darein gezogen.

Umwickelt darmit einen etlich Fuß langen Stab, und verbindet alles mit reinem Eisen - Drat.

Wann diese Fackel einmal angezündet ist, so kan sie mit nichts als darüber geworfenen Sand oder Aschen erstickt werden.

**Das VIII. Capitel.**

**Von den Feuer - Bündeln und grossen Leucht - Kugeln.**

R

Feuer